Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Anhang.

Über die fossilen Fische des Amphisylenschiefers am Ober-Rhein.

Von Dr. F. Steindachner.

Die mir von dem Herrn Köchlin-Schlumberger aus den Tertiär-Schichten des Elsass eingesendeten Fischreste gehören folgenden Arten an:

1. *Amphisyle Heinrichii* Heck. (Beiträge zur Kenntn. d. foss. Fische Österr., Denkschr. d. Wiener Akad. 1849). In mehreren sehr gut erhaltenen Exemplaren aus den bituminösen Schichten von Buchsweiler und von Froidfontaine.
2. *Meletta crenata* Heck. (?) In der Textur der Schuppen, so wie in der allgemeinen Gestalt des Vordeckels ist die sehr häufig bei Buchsweiler und Froidfontaine vorkommende *Meletta*-Art nicht von *Meletta crenata* zu unterscheiden, doch finde ich bei keinem Exemplare den Vorderdeckel gekerbt, wie dies Heckel bei *Meletta crenata* angibt, weßhalb ich einiges Bedenken trage, die *Meletta*-Art des Elsass mit letzterer zu identificiren. Vielleicht ist sie als eine neue Art zu bestimmen; ich vermuthe jedoch, daß Heckel's Angabe von der Zähnelung des Vordeckels von *Meletta crenata* auf einer Täuschung beruhe und daß auch bei *M. crenata* der Vordeckel ganzrandig sei, wie bei allen übrigen recenten und fossilen Meletten und Clupeoiden überhaupt. Wenigstens zeigt sich auf der Originalzeichnung des Vordeckels von *M. crenata* auf Taf. XIV, Fig. 1 nicht die geringste Spur einer deutlichen und natürlichen Kerbung oder Zähnelung, wohl aber mag der Vordeckelrand, durch die Unebenheit des Gesteines etwas beschädigt, ein scheinbar gekerbtes Aussehen durch Ausbrechen einiger Sandstückchen gehabt haben.
3. *Palaeorhynchum latum* Agass. (Poiss. fossil. Tome V. Atl. pl. 32, fig. 2. pl. 35, Fig. 1, 2, pl. 36, texte pag. 82.)

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Mehrere ziemlich vollständig erhaltene Exemplare stimmen bis ins kleinste Detail mit Agassiz' Abbildung l. c. Taf. 35 obere Figur und Taf. 33, Fig. 2 überein. Vielleicht dürfte noch eine zweite Art von *Palaeorhynchum* in den Tertiär-Schichten von Buchsweiler zu finden sein *(P. medium?)*; die uns zugesendeten Bruchstücke lassen leider keine ganz genaue Bestimmung zu, zumal Prof. Agassiz die einzelnen *Palaeorhynchum* - Arten nicht mit hinreichender Schärfe charakterisiren konnte. Höchst wahrscheinlich dürfte eine Revision des gesammten bekannten Materials eine bedeutende Veränderung der Arten zur Folge haben.

4. *Lamna contortidens* Agass. In 2 Zähnen aus den Schichten von Froidfontaine und Buchsweiler.
5. *Oxyrhina hastalis* Agass. Ein Zahn aus den Schichten von Froidfontaine (im Museum zu Montbeliard).

Neben den Schuppen von *Meletta crenata* H. liegen auf zwei Platten riesige Cycloidschuppen, welche am hinteren Rande stark abgerundet, am vorderen eingeschnitten sind und zahlreiche concentrische Ringe an der Außenfläche zeigen. Gewiß gehören sie zu demselben Fische, von welchem auf einer dritten Platte ein fast 4″ langer Vordeckel mit stark abgerundetem hinterem Winkel abgedruckt ist. Leider gestatten diese wenigen Reste keine genauere Bestimmung. Dasselbe ist der Fall mit zwei Abdrücken des hintersten Rumpfstückes eines oblongen Fisches mit sehr kleinen, rundlichen, schwach gezähnten (?) Schuppen und stark entwickelten Gliederstrahlen in dem hinteren Theile der Dorsale und Anale.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Steindachner Franz

Artikel/Article: Anhang. Über die fossilen Fische des Amphisylenschiefers am Ober-Rhein. 150-151